

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 27

Vereinsnachrichten: Ein Schirmfutteral

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

keit im Sturmschritt die uns gebotenen Hindernisse. Brandschätzungen sollen, so viel mir bekannt, keine erfolgt sein, hingegen wurde viel in standrechtlichen Halsumdrehungen geleistet und was die strenge Justiz nicht innert gegebener Frist zu erledigen vermochte, das wurde ambulanz im summarischen Verfahren geordnet. Abends 10 Uhr wurde unser Ziel, das gastliche Dach von Herrn J. Seiler am Gletsch erreicht, wo das für die Furka bestimmte Detachement bereits Vorposten-Stellung eingenommen hatte. In Brigade glaubten wir am Schlusse des Festes angelangt zu sein; wir hatten uns geirrt. Wir standen in Gletsch am Anfang vom Ende. Die Gastfreundschaft, die uns schon in Zermatt von Seite der Familie Seiler in verschwenderischer Masse zuteil geworden, fand auch noch am Gletsch keine Grenzen. Ein mitternächtliches Diner mit all dem nassen Guten, was der Keller bieten konnte, brachte uns nochmals in die gehobene Stimmung. Mehr oder weniger geistreiche Reden und Toasts wetteiferten mit den schäumenden Wasserfällen der Rhone und der ad hoc bestimmte Tafelmajor (Seiler-Wengernalp) wallte in humorvollster, gewandter Weise seines anstrengenden Amtes. Der herrliche Gesang unserer freundlichen, lebensfrohen Wirten aus Allstäten erfreute nochmals die Herzen der frohen Tafelrunde. In schönster Harmonie hat das Fest am Gletsch angeklungen. Die Stunde, in der sich Mannlein und Weiblein in ihre Gemächer zurückgezogen haben, möchte ich Ihnen nicht verraten. Auch konnte ich am Morgen nicht in Erfahrung bringen, ob die Nachtruhe einiger Engländer-Familien durch unruhige Träume etwas gelitten hat. Morgens 6 Uhr war es in dem gewaltigen Bienenkorbe am Gletsch schon wieder recht lebendig und zwischen 6-8 Uhr stoben die eidgen. Posten, Zweispänner und fünfspannige Reisewagen nach allen Richtungen der Windrose auseinander, sich nach und nach in den Strassenwindungen der Grimsel, Furka und nach dem Wallis hinunter verlierend.

Indem ich annehme, dass das grössere West-Korps am schönen Gelände des Leman ebenso glücklich und erfolgreich operiert hat wie das Ost-Korps, und dass auch speziell unsere Vereinskassen und Protokolle glücklich durch Ihre schützende Hand nach Basel gebracht worden sind, grüsse ich Sie recht freundlichst. C. E.

Kleine Chronik.
(Mittellungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 2. Juli 4389.

Kleine Scheidegg. Die Gesamtfrequenz der Station Scheidegg der Wengernalpbahn bis Ende Juni betrug 12,056 gegenüber 11,765 im Vorjahr.

Cannes. Herr J. Baehl ersucht uns, mitzuteilen, dass das herangezogene Gericht, als stehe er im Begriff, sein Hotel de Provence in Cannes aufzugeben, jeder Begründung entbehrt.

Leyssin. Für 1900/1901 gelangt nach dem Antrag des Verwaltungsrates auf das zwei Millionen Franken betragende Aktienkapital eine Dividende von 7 Prozent zur Verteilung wie im Vorjahr.

Vevey. Freitag den 28. Juni fand unter grossem Enthusiasmus der Behörden und Bevölkerung die Eröffnung der kantonalen Gewerbeausstellung statt. In einer der nächsten Nummern werden wir einlässlicher auf dieselbe zu sprechen kommen.

Arosa. Herr Dr. med. Karl Ruedi in Arosa, früher in Davos, der für diese beiden Kurorte sehr viel geleistet hat als Promotor grosser Hotel- und Verkehrsentwicklungsprojekte, wie auch als Autorität auf dem Gebiete der Tuberkulose, ist 53 Jahre alt gestorben.

Zwei neue Verkehrsmittel. Am Montag den 1. Juli führen zum ersten Male die Fahrpläne in den Zügen auf der direkten Bahnlinie Bern-Neuenburg; am gleichen Tage sah die Stadt Bern ihren ersten ersten elektrischen Tram über die Kirchenfeldbrücke und die Kornhausbrücke fahren.

Elektrische Bahnen Visis - Chamby - Châtel-St. Denis. Den eidg. Räten wird die Konzessionserteilung vorgeschlagen für den Bau und Betrieb elektrischer Eisenbahnen von Visis über Blonay nach Chamby zum Anschluss an die Linie Montreux-Montbovon und von Visis bis zur Kantonsgrenze bei Châtel St. Denis.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et de 2e rang de Lausanne-Ouchy, du 13 au 18 juin: Angleterre 1247, Allemagne 416, Suisse 504, France 485, Amérique 311, Russie 202, Italie 86. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie, 367. — Total 3727.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 15. Juni bis 21. Juni waren in Davos anwesend: Deutsche 445, Engländer 168, Schweizer 235, Franzosen 52, Holländer 70, Belgier 18, Russen 36, Oesterreicher 20, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 41, Dänen, Schweden, Norweger 9, Amerikaner 37, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 1193. Darunter waren 186 Passanten.

Von Tiefenkaasel, dem Verkehr nach einer der Hauptpoststationen Graubündens, aus wurden vom 14. auf den 15. Juni (also in 24 Stunden) mit der Post nach den verschiedenen Richtungen 260 Reisende, überdies noch 42 Pferde mit 18 Gepäckfourgons und einer Zweispänner-Extrapost befördert. Dies wird sehr wahrscheinlich die bedeutendste Reisenden-Beförderung sein, die je eine Poststation Graubündens hatte.

Deutschland. Von der preussischen Eisenbahnverwaltung sind Verhandlungen mit den sächsischen und übrigen beteiligten Eisenbahnverwaltungen eingeleitet, um die 45-tägige Gültigkeit der Retourbillette auch auf den direkten Personenverkehr auf den sächsischen und süddeutschen Stationen auszuweiten. Von besonderer Wichtigkeit für die Schweiz ist aber, dass die badische Bahnverwaltung für den Verkehr der badischen mit preussisch-sächsischen Stationen ebenfalls die Gültigkeit der Rückfahrkarten ab 4. Juli auf 45 Tage festgesetzt hat. Die Main-Neckar-Bahn teilt mit, dass vom 4. Juli ab alle Retourkarten auf ihren Bahnen im Verkehr mit den andern Linien 45-tägige Gültigkeit haben. Ebenso meldet der „Reichsanzeiger“: Vom 4. Juli ab wird auch für den Verkehr der elsass-lothringischen Reichseisenbahnen die Gültigkeitdauer der Rückfahrkarten auf 45 Tage verlängert. In der Konferenz der Vertreter der badischen, württembergischen und bayerischen Eisenbahnverwaltungen in München wurde, wie die „Frankf. Ztg.“ unterm 3. Juli meldet, beschlossen, bei ihren Regierungen baldmöglichste Einführung der 45-tägigen Rückfahrkarten im preussisch-süddeutschen Wechselverkehr, im süddeutschen Wechselverkehr und im internen Verkehr der süddeutschen Einzelstaaten zu beantragen.

Naiv. Frau: „Der Hecht, den Sie mir gestern verkauft haben, war aber gar nicht mehr frisch!“ — **Fischweib:** „Ja, Madam, warum haben Sie ihn nicht früher gekooft? Ich hab' Ihnen ja schon de ganze Woche anjeboten!“

Ein Praktikus. Gast (zum Wirt, in einer Sommerfrische): „Warum machen Sie den jedesmal eine Notiz, wenn eines Ihrer Kinder etwas angestellt hat?“ **Wirt:** „Im Sommer kann ich sie nicht durchhauen wegen den Fremden, und da kriegt dann jedes nach Schluss der Saison die ihm notierten Hiebe!“

Ein Schirmfuttler

in braunem Segeltuch, enthaltend 1 Schirm und 1 Stock, wurde anlässlich der Generalversammlung irrtümlicherweise von Brig über die Grimsel oder Furka mitgenommen. Der gegenwärtige Inhaber wird gebeten, dasselbe dem Centralbureau zukommen zu lassen zur Uebergabe an den Eigentümer.

Witterung im Mai 1901.
Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe mit stark Wind
Zürich . . .	9	0	1	11	3
Basel . . .	11	0	1	6	7
Neuchâtel . .	5	0	0	9	4
Genf . . .	6	0	0	6	6
Bern . . .	9	0	1	4	5
Luern . . .	14	0	0	9	7
St. Gallen . .	12	0	0	14	5
Lugano . . .	14	0	0	9	9
Chur . . .	10	2	0	8	10
Davos . . .	10	6	0	7	5

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 274, Basel 230, Bern 269, Genf 261, Lugano 238, Davos 177.

Frage.
Wer kennt eine gute Bezugsquelle für Flaumfedern zur Herstellung von Kissen?
Mitteilung an die Redaktion erbeten.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.
Marie Tremp, Saal- und Restaurationskellnerin, von Schänis.
Rosa Schweizer, Kellnerin.
Ueber Henriette Vernay erteilt gegebenenfalls nähere Auskunft.
Das Centralbureau.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Briefkasten.

C. L. B. Sie haben recht, im Festbericht hätte es bei der Schilderung des Feuerwerks heissen sollen: Hohenfeuer ringsum, nicht Hohen ringsum.

C. L. Das fehlte gerade noch, dass Sie dem in letzter Zeit so berühmt gewordenen Herrn August Scherl Annoncenaufträge erteilen für die in seinem Verlage erscheinende „Feldpost“. Herr Scherl ist nämlich der Herausgeber der „Woche“. Hoffentlich genügt Ihnen diese Aufklärung.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Gebrüder Schwabenland, Mannheim, G 7, 38-46

Prämilit: Goldene Medaille Münster i. Westf. 1899

Specialität: **Gediegene Küchen-Einrichtungen** für Hôtels, Restaurants und Cafés

Prämilit: Grosse goldene Medaille und Ehrenpreis Frankfurt am Main 1900

Export nach allen Ländern.

Für Hoteliers u. Wirte.

Ein solvabler Wirtschmann kann als Teilnehmer und späterer Uebernehmer, zur Erstellung eines Hotel garni mit bayr. Halle eintreten. Lage im Centrum Grossbasels. Verkehrspunkt ersten Ranges.

Auf direkte Anfragen Näheres durch

Hans Day, Architekt, Güterstr. 229, Basel.

Zum verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten, auf erstem Fremdenplatz des Berner Oberlandes, Amt Interlaken, ein gut geführtes

Hotel- und Pensionsgeschäft

mit Sommer- und Wintersaison; bedeutende Anlagen mit bei liegendem Wiesenland. Kaufpreis Fr. 200,000. Rendite durchaus nachweisbar.

Offerten befördert unter Chiffre A 3203 Y die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Bern. 207

Wizemann's feinste Palmutter (Cocosine)

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschemiker in St. Gallen als gesundes Kochfett befunden, vortrefflich geeignet zu Backwerk aller Art, wie zum Kochen und Braten.

Ca. 60 % Ersparnis im Gebrauch gegen andere Buttersorten!

empfehl in Blechgebänden zu 15, 25, 50 und 100 Kilo zu Fr. 1. 60 das Kilo frei Bahnstation des Empfängers. Probeposten zu ca. 5 kg. Fr. 8. — frei gegen Nachnahme. (K 1716 G) 94

R. Mulisch, Langgasse-St. Gallen, Hauptniederlage für die Schweiz.

Glion sur Montreux.

A VENDRE HOTEL DU PARC

Eau et meubles compris, facilité de paiement. Grand parc permettant agrandissement ou installations hydrotherapiques. Convientrait aussi pour pensionnat.

S'adresser à A. Valloton, Montreux. 209

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

S W I S S CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

mit Stallung, Scheune, hübschem Garten, 3 Sälen, nebst Zuberhöfen, in einem best frequentierten Kur- und Industrieort des Kantons Aargau, ist gesundheitshalber mit Inventar zu verkaufen. Nachweisbarer Umsatz Fr. 50,000. — 204

Offerten unter Z W 4822 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (Z & 7891)

Caux, Palace Hôtel.

Pour cet établissement (350 lits) un

— Directeur marié —

expérimenté et capable est demandé pour l'automne prochain. Adresser les offres et références à A. Chesses, Territet. 222

Gasthof

mit Stallung, Scheune, hübschem Garten, 3 Sälen, nebst Zuberhöfen, in einem best frequentierten Kur- und Industrieort des Kantons Aargau, ist gesundheitshalber mit Inventar zu verkaufen. Nachweisbarer Umsatz Fr. 50,000. — 204

Offerten unter Z W 4822 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (Z & 7891)

CLICHÉS

von Hotel-Ansichten

liefert in bester Ausführung billigst

Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

Associé gesucht.

Besitzer eines grossen Hotels in einem Kurort an der Riviera (Italien) sucht behufs Vergrösserung einen

— Socius —

mit 25,000 Fr.

Offerten unter H 212 R an die Expedition dieses Blattes.

Pachtgesuch.

Hotel-Direktor (Schweizer) und tüchtiger Küchen-Chef, suchen Hotel I. Ranges (Jahres-Geschäft) zu pachten.

Geil. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 217 R.

Hotel-Direktor.

Tüchtiger Fachmann, repräsentabel, mit feinen Umgangsformen, in allen Zweigen der Hotellerie durchaus bewandert, solid und energisch, sprachkundig, in Buchführung und Korrespondenz perfekt, mit festem Sommerengagement in der Schweiz,

— sucht —

unter bescheidenen Ansprüchen mit seiner Schwester Engagement für kommenden Winter an der Riviera oder in Egypten.

Offerten befördert die Expedition der Hotel-Revue unter Chiffre H 221 R.

Fromage vieux à râper d'Unterwald

Beurre frais de table de centrifuge

Beurre frais de cuisine de pure crème

Miel d'abeilles extrait pur

fournit en bonnes qualités à prix modérés

Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.

(„Otto“ est nécessaire pour l'adresse).

Médaille d'argent: Exposition Universelle Paris 1900. 11